

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und Blumen-Gewächse zu tractiren**

**Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad**

**Nürnberg, 1734**

**VD18 13442724**

18. In kurtzen einen Ort zu beschatten.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10666**



man das Wasser, mit welchem sie sollen begossen werden, an der Sonne ein wenig erwärmet.

17.

### Zu Anfang des Frühlings Rosen zu haben.

Zu Ende vorhergehenden Octobers, setzet man die Rosen-Staude in ein absonderliches Geschirr, so mit guter, zarter, und safftiger Erde angefüllet ist, täglich wird zweymahl selbige ein wenig mit warmlichten Wasser begossen. Wann es aber beginnet kalt zu werden, muß man den Rosenstock unter das Dach, und in Verwahrung nehmen. Gegen den Frühling, wann die Sonne sich nähert, und eine liebliche Luft sich spühren läffet, kan man ihm mit noch wärmerem Wasser begiessen, jedoch mit höchster Bescheidenheit, sonst wohl zu befürchten wäre, daß nicht die Mutter samt dem Kinde zu Grunde gehe.

18.

### In furzen einen Ort zu beschatten.

Man nimmt kleine Stämme oder länglichte Aeste von einem Holz das viel Knospen oder Augen hat, und sonst gern Wurzeln faßet, leget dasselbe der Länge nach in die Erde, so viel Knospen oder Augen es sonst hat, so viel



viel Stämmlein schiessen davon auf, bekleiden den Zaun, und werffen bald einen angenehlichen Schatten.

19.

## Denen Blumen neue Farben zu geben.

**D**reyerley Farben giebt es, welche an denen Blumen nicht leicht gefunden werden, als blau, grün, und schwarz. Durch das schwarze mag man seine Klage vorstellen, das grüne ist denen Augen ersprießlich, und stärcket das Gesicht. Durch das blaue aber können wir gleichsam den Himmel auf die Erde ziehen.

Alle diese 3. Farben seynd nicht schwer zu bekommen, als für die schwarze dienet die kleine Frucht so an dem Erlen-Baum gefunden wird, man läßt sie aber zuvor recht dürre werden, und zerstoßt sie zu zartem Pulver. Zum grünen nimmt man Kauten-Safft, und für das blau wohlgedörte und pulverisirte Korn-Blumen.

## Wie man die Farben gebrauchen solle.

**M**an nimmt die Farbe, so man der Blume geben will, einen Drittel, für die andere 2. Drittel nimmt man Schaaf-Mist, etliche Tropffen Wein-Eßig, und ein wenig Salk, machet daraus einen Teig, und leget denselben

F 2

über